

# Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat frei Haus 2 RM. (halbmonatlich 1 RM.); durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-11 / Geschäftsstelle und Expedition: Querbahnstr. 2 / Fernsprechnummer 17 299 / Postfachkonto Dresden Nr. 13553, Emil Schlegel / Geschäftsleitung: Dresden-11, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr.: Amt Dresden Nr. 17 299 / Drahtanschrift: „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4—6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die neunmal gespaltenen Nonpareilzeile oder deren Raum 0,30 RM. für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Reklamezeile anschließend an den dreigespaltenen Textteil 1,25 RM. Anzeigenannahme tags vorher bis 4 Uhr nachmittags in der Expedition Dresden-11, Güterbahnhofstr. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

3. Jahrgang

Freitag, den 21. Januar 1927

Nummer 17

## Zum 3. Todestage Lenins

Heute vor 3 Jahren, am 21. Januar 1924, starb Lenin, der die Partei der Bolschewiki begründete, sie in jahrzehntelanger Arbeit aufbaute, unter den Schlägen des Faschismus zusammenschmiedete, im Kampf gegen alle Verräter der Arbeiterklasse geführt hat. Heute vor 3 Jahren starb Lenin, unter dessen Führung die russische Arbeiterklasse im Jahre 1917 siegte, die Bourgeoisie gestürzt, die Sowjetmacht aufgerichtet und das rote Banner des Oktobers über die ganze Welt entfaltet hat.

Heute vor 3 Jahren starb Lenin, der Genius der Arbeiterbewegung, der Gründer der Kommunistischen Internationale, der Führer des Weltkommunismus, der Feldherr der proletarischen Diktatur, der Held und Lehrer des unterdrückten Mens.

Lenins physischer Tod — dieser unerjehliche Verlust für die proletarische Revolution — lenkte Lenins Sache, das Werk des Leninismus, seinen Augenblick lang erschüttern. Unsterblich ragt Lenins riesenhafte Gestalt an der Grenzselde zweier Epochen der menschlichen Geschichte. Unser Zeitalter vertritt den Sprung aus dem Jahrtausende alten Reich der Ausbeutung und Knechtung in das Reich der Freiheit und der menschenwürdigen, sozialistischen Geistesfreiheit. Unser Zeitalter vollzieht den revolutionären Übergang vom Imperialismus zum Sozialismus. Der Führer der ganzen werktätigen Menschheit an diesem Wendepunkt zweier Welten, auf dem letzten Wege ihrer Befreiung, ist W. I. Lenin. Das Banner ihres Kampfes ist der Leninismus.

Wird Lenins Werk von Jahr zu Jahr, ja mit jedem neuen Tage immer erhabener, weil die Gedanken und Taten des Leninismus sich im immerwährenden Kampf unaufhaltsam ihren Weg über die ganze Erde bahnen, darum ist Lenin lebendig. Er lebt fort in den Kommunisten aller Länder, und niemals sprachen seine letzten Lehren eindringlicher zu den Kommunisten, niemals trug sein Vermächtnis deutlicher den Stempel der Wirklichkeit als heute.

Der 3. Jahrestag des Todes W. I. Lenins steht im Zeichen der schwankenden kapitalistischen Stabilisierung, der drohenden Gefahr des imperialistischen Krieges gegen die Sowjetunion, die den Sozialismus aufbaut, des Siegeserwartung der chinesischen Revolution, des Beginns großer Kämpfe in den Ländern des Kapitalismus, des fortschreitenden Aufbaues bolschewistischer Parteien in den wichtigsten Ländern der Welt.

Lenin, der mit seinem genialen Blick den Sinn der Ereignisse schärfer als jeder andere zu erfassen vermochte, erkannte bereits auf dem 3. Weltkongress der Komintern die beginnende Herausbildung eines relativen Gleichgewichts der Klassenkämpfe im Weltmaßstab. Schon auf dem 2. Weltkongress hat er darauf hingewiesen, daß es für den Kapitalismus ebensoviele wie für irgendeine andere Gesellschaftsordnung „absolut ausweglose Situationen“ geben kann. Wer angesichts der gegenwärtigen Weltlage die Aufgabe eines Bestehens der kapitalistischen Stabilisierung leugnet, verläßt den Standpunkt des Leninismus. Oder nur ein kumpfnäher Opportunist kann aus dieser Tatsache die Folgerung ziehen, daß jetzt eine neue kapitalistische Blütezeit, eine Ära des Wohlstandes begonnen

hat, in der die Frage des proletarischen Aufstandes für Jahrzehnte von der Tagesordnung verschwindet. Die Stabilisierung des Kapitalismus ist eine äußerst schwache, bedingte, unbeständige. Die Relativität zeigt sich in dem steterwandelnden Konjunkturwechsel, in der außerordentlichen Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der verschiedenen Länder, dem enormen Mißverhältnis

nicht die Milderung, sondern die gigantische Verschärfung der Klassengegensätze, nicht die Abschwächung, sondern die stärkste Entfesselung und Vertiefung des proletarischen Klassenkampfes. Es wachsen die Faktoren, die den Prozeß der kapitalistischen Stabilisierung untergraben und sprengen: der Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion, die große nationale Revolution in China, die Massenstreiks und die Revolutionierung des englischen Proletariats, die Linksabweichung der Arbeitermassen auf dem europäischen Festland. Alle Tatsachen, alle Ereignisse des letzten Jahres bestätigen die Leninische Theorie, beweisen die Richtigkeit seiner taktischen Lösungen und seiner revolutionären Pläne.

Lenins 3. Todestag fällt in das 10. Jahr der proletarischen Diktatur. Die Union Sozialistischer Sowjetrepubliken löst in ihrer alltäglichen Praxis die Frage der Möglichkeit des Sieges des Sozialismus in einem Land, die von Lenin im Jahre 1906 theoretisch gestellt und klar beantwortet wurde. Alle Sozialverräter, alle Opportunisten in der internationalen Arbeiterbewegung, von Kautsky, Otto Bauer und Dahn bis zu den deutschen Ultralinken, verleumdeten und bekämpften die sozialistische Aufbauarbeit des Staates der proletarischen Diktatur. Sie belügten und betrügen das Proletariat durch die Behauptung, nicht der Sozialismus, sondern der Kapitalismus würde in der Sowjetunion aufgebaut. Innerhalb der KPD vereinigten sich die Trotzkisten, die Lenin stets bekämpften, mit einigen Schülern Lenins, die seiner Lehre untreu wurden, um die sozialdemokratische Propaganda des Unglaubens in die Schöpferkraft der proletarischen Diktatur zu untergraben. Aber die bolschewistische Partei schreitet in geschlossenem, kämpferischen Reihen über alle Feinde und Zweifler hinweg zur „Organisierung der sozialistischen Produktion“, zur Festschließung des Bündnisses zwischen Proletariat und Bauerntum, von dem Lenin erklärte, daß es „gleich der sozialistischen Revolution ist“. Die Blitze der Arbeiter aller Länder, aller Werktätigen der Erde, aller unterdrückten Völker, die Hoffnungen des erwachenden, kämpferischen Ostens richten sich mit wachsendem Vertrauen auf die Sowjetunion, die den Sozialismus aufbaut. Zugleich host das internationale Finanzkapital unter Führung des englischen Imperialismus zu blutigen Schlägen, zum Interventionskrieg gegen den einzigen Proletarierstaat aus. Die Kriegsgefahr ist drohender als jemals seit 1918. Der weiße Terror und der faschistische Arbeitermord in Litauen, Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Italien und die Quartiermacher der englischen Intervention. Die Führer der 2. Internationale sind ihre Trommler. Am 3. Todestage Lenins heißt die Hauptlösung für alle Kommunisten, für alle Revolutionäre, für alle Massenbewussten Arbeiter: leid bereit zum Kampf mit den äußersten Mitteln gegen den imperialistischen Krieg! Rüstet euch, um die Intervention der imperialistischen Räuber gegen die Sowjetrepublik mit dem Bürgerkrieg und durch den proletarischen Aufstand niederzuschlagen! Bildet eine eiserne Front zur Verteidigung des Weltwerks der internationalen Revolution!



zwischen der Leistungsfähigkeit des Produktionsapparates und dem tatsächlichen Umfang der kapitalistischen Produktion, in der massenhaften chronischen Arbeitslosigkeit. Die beispiellose Sprunghaftigkeit der imperialistischen Entwicklung, deren Geleise die Leninische Theorie aufdeckt, führt zur Ueberflügung, des einen Landes durch das andere, erzeugt immer neue politische und ökonomische Gegensätze, internationalisiert alle Konflikte zwischen den einzelnen Staaten bis zum Höhepunkt und treibt mit unübersteiglicher Gewalt zum Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges. Die kapitalistische Stabilisierung, die zum maßlosen Druck auf die Arbeiterklasse, zur Verelendung ihrer Lebenslage, zur Ausstoßung von Millionen aus dem Produktionsprozeß führt, bedeutet

zwischen der Leistungsfähigkeit des Produktionsapparates und dem tatsächlichen Umfang der kapitalistischen Produktion, in der massenhaften chronischen Arbeitslosigkeit. Die beispiellose Sprunghaftigkeit der imperialistischen Entwicklung, deren Geleise die Leninische Theorie aufdeckt, führt zur Ueberflügung, des einen Landes durch das andere, erzeugt immer neue politische und ökonomische Gegensätze, internationalisiert alle Konflikte zwischen den einzelnen Staaten bis zum Höhepunkt und treibt mit unübersteiglicher Gewalt zum Ausbruch eines neuen imperialistischen Krieges. Die kapitalistische Stabilisierung, die zum maßlosen Druck auf die Arbeiterklasse, zur Verelendung ihrer Lebenslage, zur Ausstoßung von Millionen aus dem Produktionsprozeß führt, bedeutet